



**präsentiert**

# **Ihr Ratgeber rund um das Thema Auto**

**Version 2.1  
Oktober 2017**

# Inhaltsverzeichnis

## Fahrzeugkauf - Probefahrt

- **Probefahrt - Worauf ist zu achten?**
- **Wertvolle Tipps für die Probefahrt**
- **Kontrolle von Fahrzeugpapieren und der Fahrgestell Nummer**
- **Wichtig! - TÜV**
- **Kundendienst, Service, Scheckhefte und Reparaturbelege**
- **Roststellen**
- **Scheiben**
- **Reifenprofil**
- **Stoßdämpfer**
- **Bremsen**
- **Der optische Eindruck im Motorraum**
- **Kühlung**
- **Kupplung**
- **Versicherungsschutz bei Probefahrten**
- **Alle Tipps im Überblick**

## Tipps zum Gebrauchtwagenkauf

- **Wie ist der äußere und der innere Eindruck**
- **Verschleiß und Rost**
- **Den Motor testen**
- **Dokumente und Fahrzeugpapiere**
- **Probefahrt**
- **Garantie**
- **Verkaufsgespräch**
- **Kaufvertrag**
- **Nehmen Sie sich Zeit bei der Fahrzeugübernahme**
- **Alle Tipps im Überblick**

## Tipps zum Gebrauchtwagenverkauf

- **Ermitteln Sie den Fahrzeugwert**
- **Fahrzeugvorbereitung**
- **Besichtigung und Probefahrt**
- **Vertragsabschluss und Fahrzeugübergabe**
- **Alle Tipps im Überblick**

## Das kostet ihr Auto pro Kilometer

## Ist ihr Fahrzeug fit für den Winter?

- **Winterreifen aufziehen, Reifendruck prüfen und die Sommerreifen richtig Einlagern**
- **Batterie kontrollieren**
- **Führen Sie einen Lichttest durch**
- **Eine Klare Sicht**
- **Überprüfen Sie die Scheibenwischer und füllen Sie Frostschutzmittel auf**

- **Frostschutz im Kühlwasser kontrollieren**
- **Pflegen Sie Türschlösser und -dichtungen**
- **Unterbodenschutz prüfen**
- **Winterausrüstung im Kofferraum**
- **Eis kratzen**
- **Versicherungswechsel**
- **Alle Tipps im Überblick**

### Der Fahrzeugcheck vor der Fahrt in den Urlaub

- **Technik - Wichtig für die Sicherheit**
- **Beleuchtung**
- **Eine klare Sicht durch eine gründliche Scheibenreinigung**
- **Werfen Sie einen Blick auf die Reifen**
- **Wichtige Utensilien**
- **Alle Tipps im Überblick**

### Worauf sollten Sie beim Frühjahrscheck achten

- **Autowäsche**
- **Motorraum**
- **Kofferraum ausmisten und aufräumen**
- **Innenraumreinigung**
- **Reifenwechsel**
- **Scheiben und Scheibenwischer**
- **Bremsen prüfen**
- **Alle Tipps im Überblick**

### Das Auto und seine Kosten

- **Gebühren**
- **Fixkosten**
- **Wertverlust**
- **Finanzierungskosten**
- **Wartung und Reparaturen**
- **Betriebskosten**
- **Alle Kostenfaktoren im Überblick**

## **Fahrzeugkauf - Probefahrt**

### **Probefahrt - Worauf ist zu achten?**

Um seinen bevorstehenden Fahrzeugkauf nicht im nachhinein bereuen zu müssen, ist es sehr wichtig sich im Vorfeld gut vorzubereiten um sich nachher nicht mit eventuellen Mängel herumplagen zu brauchen.

Wir haben ihnen hier eine hilfreiche Checkliste zusammengestellt, die alle wichtigen Punkte beinhaltet, die Sie bei ihrer Probefahrt beachten sollten. Zudem haben wir für Sie noch zahlreiche Tipps und Tricks für die Probefahrt aufgeführt die ihnen bei ihrer Fahrzeugkaufentscheidung sehr hilfreich sein können.

### **Wertvolle Tipps für die Probefahrt**

Wer gut vorbereitet in die anstehende Probefahrt geht, der kann sich gezielt auf die Beurteilung des Fahrzeugs konzentrieren. Eine Probefahrt dient in der Regel dazu, sein eigentliches Wunschfahrzeug, welches man für einen Kauf ins Auge gefasst hat, zu testen. Doch leider kann eine solche Probefahrt auch sehr schnell unerfreuliche Konsequenzen mit sich ziehen.

Ein Beispiel dafür ist wenn während der Probefahrt ein Unfall passiert.

Es ist daher zwingend notwendig vor der Probefahrt einige Punkte mit dem Fahrzeugverkäufer abzuklären. Hierzu zählt in diesem Zusammenhang u.a. der Versicherungsschutz bei der Probefahrt. Daher ist es in jedem Fall zu empfehlen sich vorab eine Checkliste zu erstellen, um sicher zu gehen, dass man auch nicht vergisst. Außerdem ist es immer sehr hilfreich wenn man eine Begleitperson (z.B. Partner, Kumpel) mitnimmt, denn wie sagt man immer so schön: "Vier Augen sehen mehr als Zwei". Und das ist in diesem Fall auch richtig. Denn die Erfahrungen haben gezeigt das der Begleitperson in der Regel noch Dinge aufgefallen die man selbst gar nicht bemerkt hätte.

Wichtig wenn Sie vorhaben das Fahrzeug von einem Privatverkäufer zu erwerben, welchen Eindruck hinterlässt der Verkäufer bei ihnen bzw. wie wirkt der Verkäufer auf Sie. Befragen Sie dabei auch ihre Begleitperson. Gewährt er ihnen beispielsweise einen Einblick in die HU und AU Berichte (Prüfungsbogen ist seit dem 1.Januar 2010 entfallen) oder wie viele Vorbesitzer das Fahrzeug hatte?! Außerdem ist es Sinnvoll wenn ihre Begleitperson während der fahrt Notizen macht:

- funktionieren die Scheinwerfer einwandfrei (Standlicht, Fernlicht etc.)
- funktioniert die Innenbeleuchtung der Fahrzeugs (Armaturen, Tacho etc.)
- funktionieren die Rücklichter (Bremslicht, Rückwärtsgang etc.)
- funktionieren die Blinker (vorne und hinten)
- gibt es Beschädigungen an den Scheiben (Steinschlag etc.)
- Was ist mit Airbags, Sicherheitsgurten und den Kopfstützen
- Verliert das Fahrzeug eventuell Öl

Wollen Sie beispielsweise das Radio testen, so sollten Sie dieses nur kurz einschalten um während der Probefahrt eventuell auftretende Motorengeräusche nicht zu überhören.

Lassen Sie sich vom Verkäufer mit Aussagen wie z.B. "Entscheiden Sie sich schnell, denn ich habe noch andere Interessenten" nicht aus der Ruhe bringen. Sollte ihnen der Fahrzeugverkäufer bei eventuellen Mängeln mitteilen das dieser Schaden noch von ihm behoben wird, so sollten Sie sich das in jedem Fall schriftlich geben lassen.

### **Kontrolle von Fahrzeugpapieren und der Fahrgestell Nummer**

Sie sollten vor ihrem Fahrzeugkauf kontrollieren, ob die Angaben in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief/-schein) übereinstimmen. Auch die Fahrgestell Nummer, welche Sie im Motorraum finden sollten Sie vergleich um festzustellen ob Sie mit der angegebenen Nummer in den Papieren identisch ist. Da es gerade bei jungen Leuten sehr beliebt ist sich getunte Fahrzeuge zu kaufen, sollte hierbei unbedingt darauf geachtet werden das eine TÜV Eintragung oder eine ABE für die angebauten Teile vorhanden ist. Auch spricht es für erhebliche Fahrzeugmängel wenn das Fahrzeug schon häufig den Besitzer gewechselt hat. Darum sollten Sie auch dies unbedingt in Erfahrung bringen. Eine besondere Vorsicht gilt dabei für ehemalige Mietwagen.

## **WICHTIG ! - TÜV**

Einer der allerwichtigsten Punkte ist der TÜV an ihrem Fahrzeug. Achten Sie darum unbedingt auf die am hinteren Nummernschild angebrachte TÜV Plakette sowie auch auf die Eintragung im Fahrzeugschein um festzustellen wann der nächste TÜV Termin ansteht. Dieser sollte natürlich nicht unmittelbar nach dem Kauf anstehen. Auch die AU (Abgasuntersuchung) Plakette sollte in Augenschein genommen werden. Zudem sollten auch die Prüfungsbögen der letzten Untersuchungen vorliegen. Die AU Plaketten und der dazugehörigen Prüfungsbogen entfallen seit dem 1. Januar 2010. Allerdings ist für Fahrzeuge die eine AU Plakette vor dem 1. Januar 2010 erhalten haben, diese mit Prüfungsbogen bis zur nächsten HU (Hauptuntersuchung) erforderlich.

## **Kundendienst, Service, Scheckhefte und Reparaturbelege**

Es ist immer wichtig, sich bei größeren Reparaturen die das Fahrzeug bereits hatte sich hierzu die Belege zeigen zu lassen. Wurde das Fahrzeug regelmäßig in der Werkstatt gewartet, so spricht dies natürlich für das Fahrzeug, diese sollten immer im Kundendienst oder im Service Scheckheft eingetragen sein. Daher sollten Sie auch die Scheckhefte immer kontrollieren.

## **Roststellen**

Rost kann überall lauern. Schauen Sie daher nicht nur Oberflächlich nach Rot, sondern auch dort wo sich Rost nur all zu gerne versteckt. Z.B. unter dem Bodenteppich, Zierleisten oder der Verkleidung. Als die am häufigsten von Rost befallenen Korrosionsstellen gelten Radlaufecken, Längsträger, Türschweller, Kotflügel- und Türunterkanten. Wer sich nicht sicher ist sollte immer eine Werkstatt aufsuchen und das ganze überprüfen lassen.

## **Scheiben**

Sie sollten kontrollieren ob die Gummirahmen der Scheiben alle dicht, elastisch und frei von Rissen sind. Ebenso sollte natürlich kontrolliert werden ob die Scheiben, insbesondere die Frontscheibe, Risse oder Steinschläge aufweist.

## **Reifenprofil**

Da ihre Reifen entscheidend über das Handling ihres Fahrzeugs sein können, ist es wichtig das diese über das richtige Profil verfügen. Daher ist sich zu merken, dass ein Reifenprofil unter 2,5mm als nicht mehr verkehrssicher angesehen wird. Zudem sollten Sie auch immer darauf achten das alle 4 Reifen gleichmäßig abgefahren sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so kann das u.a. an einer fehlerhaften Achsgeometrie liegen. Daher sollten Sie in jedem Fall eine Werkstatt aufsuchen und ihr Fahrzeug dort vermessen lassen.

## **Stoßdämpfer**

Um die Funktionalität ihrer Stoßdämpfer schnell und einfach selber testen zu können gibt es den so genannten "Wipp Test". Hierbei drücken Sie an einer Ecke des Fahrzeugs die Karosserie runter und lassen es dann wieder los. Hierbei darf das Fahrzeug höchstens 2 mal ganz leicht nachwippen. Wippt ihr Fahrzeug häufiger und auch extremer so sollten Sie in jedem Fall eine Werkstatt aufsuchen.

## **Bremsen**

Die Bremsen an ihrem Fahrzeug können Sie am besten während der Fahrt testen. Dabei ist darauf zu achten das diese gleichmäßig reagieren, tun sie das nicht, macht sich dies dadurch bemerkbar das das Fahrzeug zur Seite zieht. Zudem kann die Bremsanlage einen Defekt aufweisen wenn Sie das Bremspedal bis zum Bodenblech durchdrücken müssen um ihr Fahrzeug abzubremesen.

Achten Sie auch auf die Bremsklötze. Diese sollten immer bei einem Richtwert von mindestens 4mm Stärke liegen.

## **Der optische Eindruck im Motorraum**

Wichtig ist es auch, sich einen optischen Eindruck vom Motorraum zu verschaffen. Ist der Motorraum verdreckt oder verölt so weist dies auf eine mangelnde Wartung hin. Dies soll aber keineswegs bedeuten das ein optisch sauberer Motorraum einen technisch Einwandfreien Zustand belegt. Als Leihe sollte man immer darauf achten ob eventuelle Öllecks zu finden sind. Diese machen sich in der Regel durch Ölflecken am Boden unter dem Fahrzeug bemerkbar.

## **Kühlung**

Sie sollten Kühlung Kühler und Wasserschläuche auf Porosität und Risse kontrollieren oder ob es irgendwelche Leckstellen gibt. Außerdem ist darauf zu achten das die Kühlerflüssigkeit nicht ölig oder rostig ist.

## **Kupplung**

Bei diesem Test sollten Sie genau hinhören. Denn gibt es bei den Schaltvorgängen unangenehm klingende Kratzgeräusche, so trennt die Kupplung beim laufenden Motor schlecht. Hierbei auf jeden fall eine Werkstatt aufsuchen oder den rat eines Fachmannes beziehen.

## **Versicherungsschutz bei Probefahrten**

In der Regel sind Fahrzeuge bei den Händlern Vollkaskoversichert.

Besteht keine Vollkaskoversicherung und es entsteht während der Probefahrt ein Unfall, so übernimmt diesen Schaden trotzdem der Händler. Ausnahme, der Unfall wurde grob fahrlässig verursacht wie z.B. durch telefonieren während der Fahrt. Es gilt allerdings zu wissen das die Rechtslage bei privaten Verkäufern anders aussieht. Besteht hier keine Vollkaskoversicherung muss der Probefahrer auch schon bei leichter Fahrlässigkeit für den Schaden aufkommen. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang auch, dass wenn der Verkäufer den Führerschein oder Personalausweis des Fahrers sehen möchte, dies sein gutes Recht ist und somit auch legitim.

Dies dient sowohl dem Schutz des Fahrzeugverkäufers, als auch des Probefahrers. Denn ohne Papiere würde der Verkäufer seinen Versicherungsschutz verlieren, wenn es zu einem Unfall kommen würde.

## **Hier nochmal alle Tipps im Überblick**

- Fahrgestell Nummer mit den Fahrzeugpapieren vergleichen
- TÜV Plakette kontrollieren
- Liegen Reparaturbelege vor und ist das Fahrzeug Scheckheft gepflegt
- Gezielt nach Roststellen suchen
- Scheiben und deren Gummirahmen überprüfen
- Reifen überprüfen. (Profil, gleichmäßig abgefahren)
- "Wipp Test" an den Stoßdämpfern durchführen
- Bremsen testen
- Werfen Sie einen Blick in den Motorraum
- Kühlflüssigkeit und Schläuche kontrollieren
- Kupplung testen
- Versicherungsschutz während der Probefahrt

## **Tipps zum Gebrauchtwagenkauf**

Es ist soweit, Sie haben ihr Wunschfahrzeug im Internet, der Zeitung oder bei einem Händler gefunden. Aber vorher heißt es immer, Informationen sammeln.

Es bestehen verschiedenen Vor-, und Nachteile für den Kauf über das Internet, eine Zeitungsanzeige oder einen Händler. Der Vorteil beim Kauf eines Gebrauchtwagens über einen Händler besteht darin, dass Sie dort in der Regel eine Gebrauchtwagengarantie erhalten.

Damit Sie beim Gebrauchtwagenkauf nicht mit unerfreulichen Überraschungen konfrontiert werden, sollten einige Dinge beachtet werden. Hierzu sollten Sie das Fahrzeug gründlich untersuchen. Befindet sich das Fahrzeug in einem einwandfreien Zustand bzw. ist der Wagen sein Geld überhaupt wert, verschweigt der Verkäufer einen eventuellen Unfallschaden, wirkt der Verkäufer überhaupt vertrauenserweckend auf Sie usw. Ganz wichtig ist es aber vor allem, dass Sie die Kleinigkeiten prüfen. Hierzu zählen u.a. die Beleuchtung oder die Scheibenwischer. Um mit ihrem Gebrauchtwagen nicht öfter in der Werkstatt sein zu müssen als auf der Straße sollten Sie die folgenden Punkte vorab überprüfen.

## **Wie ist der äußere und der innere Eindruck**

Um lange Spaß an seinem Fahrzeug zu haben sollten der Innen-, und Kofferraum optisch in einem tadellosen Zustand sein. Doch vor allem der Lack sollte einwandfrei sein. Ist der Lack an manchen Stellen ab, so kann dies auf Unfälle, Allgemeinzustand des Fahrzeugs und Rosthinweisen.

- Ist es miefig im Innenraum?
- Sind alle Scheiben intakt?
- Sind Steinschläge vorhanden?
- Haben die Gummirahmen Risse?

Überprüfen Sie das Auto bei Tageslicht auf Kratzer, Beulen oder Nachlackierungen.

TIPP: Aus einem schrägen Blickwinkel kommen am häufigsten unauffällige Beulen zum Vorschein.

Es ist auch von Vorteil, wenn Sie auf der Außenhaut des Fahrzeugs nach verschiedenen Lackfarben suchen, oder auch die so genannte "Orangenhaut" aufspüren, die oftmals einen kleinen Einblick in die Vergangenheit des Fahrzeugs gewähren kann.

Um zu überprüfen, ob das Fahrzeug bereits Zusammenstöße oder der Gleichen aufweist, schauen Sie sich auch die Übergänge an Motorhaube, Kofferraumdeckel sowie an den Türen und Kotflügeln an.

Es lohnt sich in jedem Fall immer einen Blick in den Motorraum zu werfen, um einen eventuellen Wasser-, oder Ölverlust feststellen zu können. Ebenso sollte auch der Auspuff überprüft werden. Sitz er fest und vor allem, ist es dicht?!

## **Verschleiß und Rost**

Überprüfen Sie das Fahrzeug auf Verschleiß und Rost. Untersuchen Sie das Fahrzeug gezielt auf Rostflecken am Auspuff, Unterboden sowie den Radläufen.

Inspizieren Sie mit Zeit und Ruhe den Kofferraum, Innenraum und ganz besonders den Motor. Fallen ihnen Reparaturspuren im Motorraum auf, sollten Sie sich diese vom Verkäufer erklären lassen. Überprüfen Sie zudem auch die Batterie und den Tacho. Weist der Tacho einen außergewöhnlich niedrigen Kilometerstand bei einem günstig Kaufpreis des Fahrzeugs auf, so könnte dies ein Hinweis auf Manipulation am Tacho sein. Hierbei kann ein Blick ins Scheckheft sehr hilfreich sein (z.B. Kilometerstand bei der letzten Inspektion überprüfen).

## **Den Motor testen**

Der Motor ist das Herz des Fahrzeugs und somit auch das teuerste Einzelteil. Einen Motortest führen Sie am besten im kalten Zustand durch da der Motor dann problemlos anspringen muss. Haben Sie den Wagen im Leerlauf an, so sollten keine Nebengeräusche wie z.B. Klappern oder Rasseln entstehen. Ebenso sollte auch die Temperaturanzeige sich im normalen Bereich bewegen. Überprüfen Sie auch den Öl-, und Wasserstand um feststellen zu können, ob das Fahrzeug regelmäßig gewartet wurde.

## **Reifen und Felgen**

An eine der teuersten aber der wichtigsten Investitionen denkt man häufig erst als aller letztes. Die Reifen.

Sie sollten immer möglichst unbeschädigt und nicht älter als 5 Jahre sein. Wie alt ein Reifen ist, kann man der vierstelligen Nummer entnehmen die sich neben der Abkürzung DOT auf der reifenflanke befindet. Z.B. bedeutet DOT 4505 , 45.Kalenderwoche (Produktionswoche) im Jahr 2005. Befindet sich auf dem Reifen eine dreistellige Ziffer, so ist dieser aus der Zeit vor dem Jahr 2000 und darum äußerste Vorsicht geboten.

Die Reifen sollten nach Möglichkeit alle vom gleichen Typ sein und ein Restprofil von ca. 3-4mm aufweise. Vorgeschrieben sind 1,6 mm.

Für die Felgen gilt gleiches, hierbei ist allerdings anzumerken das die Felge vorne Rechts oftmals Parkbeschädigungen aufweist. Achten Sie aber immer darauf das die Felgen eingetragen sind oder aber eine ABE vorliegt, falls es keine Originalfelgen sind.

## **Dokumente und Fahrzeugpapiere**

Alle Fahrzeugunterlagen und Papiere müssen vorhanden, vollständig und einwandfrei sein. Überprüfen Sie hierbei immer die Angaben sowie die Fahrgestell Nummer(meistens im Motorraum oder unter der Windschutzscheibe eingestanzt) des Fahrzeugs mit denen im Fahrzeugschein-, Brief.

Überprüfen Sie außerdem:

- Wurden Inspektionen und Wartungen termingerecht durchgeführt und im Scheckheft eingetragen?
- Wann ist die nächste Untersuchung fällig?
- Liegen alle TÜV und AU Berichte (Prüfungsbögen) vor?
- Ist der Verkäufer auch wirklich der Eigentümer des Fahrzeugs
- Tuning teile (Umbauten) sollten ebenfalls in den Fahrzeugpapieren eingetragen sein
- Eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) muss vorliegen



## **Probefahrt**

Auch bei einer Probefahrt sind Sie als Fahrer für den Fahrzeugzustand verantwortlich. Daher sollten Sie sich vorab vergewissern, ob Reifen und Beleuchtung in einem einwandfreien Zustand sind. Ganz Wichtig ist, ob für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung besteht. Diese würde im Falle eines Unfalls nur bei Händlern greifen, und auch nur dann wenn der Unfall nicht grob fahrlässig verursacht wurde (z.B. telefonieren während der Fahrt). Bei Privatverkäufern kommen Sie selbst im Falle eines Unfalls für den Schaden auf. Zudem ist es wichtig das Sie den Fahrzeugschein mitnehmen. TIPP: Nehmen Sie einen guten Freund mit zur Probefahrt. Denn bekanntermaßen sehen vier Augen immer noch mehr als zwei. Schon bevor Sie überhaupt losfahren können Motorengeräusche auf eventuelle Mängel hinweisen.

Achten Sie außerdem auch auf folgendes:

- Lassen sich alle Gänge leicht einlegen?
- Sieht man im Rückspiegel eventuell Abgasqualm?
- Macht das Fahrzeug irgendwelche komischen Geräusche (Klappern etc.)?

Am besten Testen Sie das Fahrzeug auf einer Ihnen bekannten geraden Strecke. Führen Sie Bremsstests durch in dem Sie kurz auf die Bremse treten und machen auch mal eine Vollbremsung.

Außerdem sollte Sie achten auf:

- Läuft eventuell Öl aus?
- Zieht der Wagen bei den Bremsstest zur Seite?
- Funktionieren alle elektrischen und manuellen Geräte einwandfrei (Fensterheber etc.)

Am Ende der Probefahrt sollten Sie in jedem Fall den Motor überprüfen, ob er trocken ist.

## **Garantie**

Zum Schutze des Verbrauchers bzw. in diesem Fall des Käufers muss jeder Händler seit 2002 eine Garantie auf seine Fahrzeuge geben, und somit für Mängel haften, die eventuell nachträglich auftreten. Diese dürfen allerdings nicht dem Verschleiß zugeordnet werden.

Hingegen beim Privatkauf gibt es neben der vorgeschriebenen Gewährleistung keine gesetzlich vorgeschriebene Garantie.

Dafür können Privatverkäufer meist bessere und günstigere Preise anbieten.

## **Verkaufsgespräch**

Sie haben ihr Wunschfahrzeug Probe gefahren und sind mit dem Zustand des Fahrzeugs Zufrieden? Dann erfolgt als nächstes die Preisliche Einigung mit dem Verkäufer.

Sie sind als Kaufinteressent insofern im Nachteil, dass Sie den Handlungsspielraum des Verkäufers natürlich nicht kennen. Man kann sich aber auf diversen Internetportalen einen Überblick über die gängigen Preise machen. Zudem immer und überall gefeilscht werden.

## **Kaufvertrag**

Beim Kaufvertrag wird nicht nur das Eigentum am Fahrzeug übertragen, sondern zudem auch die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer festgehalten. Das Fahrzeug sollte im Kaufvertrag genau beschrieben werden. Inklusiv Kilometerstand, Fahrgestell Nummer, Zusatzausstattung sowie die Art der Gewährleistung.

Wichtig, es sollte in jedem Fall genau festgehalten werden, wann die Fahrzeugübernahme stattfindet. Denn ab diesem Zeitpunkt an haftet allein der Käufer gegenüber der Versicherung und der Zulassungsstelle zwecks der Ummeldung.

## **Nehmen Sie sich Zeit bei der Fahrzeugübernahme**

Sie sollten sich bevor Sie das Fahrzeug entgegen nehmen ruhig Zeit nehmen und alles nochmal genau durchgehen. Ebenso sollte sich der Verkäufer auch an Absprachen halten, die Sie am besten schriftlich im Kaufvertrag festhalten lassen. Überprüfen Sie alle Unterlagen, Papiere usw. sorgfältig auf Vollständigkeit.

Lassen Sie sich den Wagen und seine Funktionsweise detailliert erklären. Denn manchmal hat beispielsweise die Elektronik so ihre Macken. Wenn Sie offene Fragen haben sollten Sie diese am besten sofort vor Ort klären. Z.B. wie lassen sich die Rückspiegel einstellen ?

## **Hier nochmal alle Tipps im Überblick**

- Achten Sie auf den Inneren und Äußeren Eindruck des Fahrzeugs
- Nach Rost schauen und den Tacho überprüfen
- Den Motor testen
- Reifenalter, Reifenprofil und Felgen prüfen
- Sind alle Fahrzeugpapiere und Unterlagen vollständig
- Probefahrt durchführen (am besten einen Freund mitnehmen)
- Garantie
- Den Preis im Verkaufsgespräch aushandeln
- Kaufvertrag aufsetzen und alle Absprachen schriftlich festhalten
- Nehmen Sie sich Zeit bei der Fahrzeugübernahme

## **Tipps zum Gebrauchtwagenverkauf**

Grund für den Verkauf seines jetzigen Fahrzeugs ist in den meisten Fällen der Kauf eines neuen Wagens. Da man auch als Verkäufer sehr unerfreuliche Erfahrungen machen kann, sollten Sie einige Dinge unbedingt beachten.

Macht der Käufer einen glaubwürdigen Eindruck auf Sie? Wie können Sie sich als Leihe gegen Falschgeld, Betrug oder gar Diebstahl (Probefahrt) schützen?

Hier finden Sie wertvolle Tipps wie Sie ihren Gebrauchten erfolgreich und ohne Ärger verkaufen können.

## **Ermitteln Sie den Fahrzeugwert**

Um keinen großen Verlust zu riskieren, sollten Sie sich Mühe geben um den empfohlenen Verkaufswert festzulegen. Dabei sollten Sie den Preis der jeweiligen Marktsituation anpassen. Sie merken z.B. direkt wenn ihr angesetzter Preis viel zu niedrig ist. Denn ihr Telefon wird pausenlos klingeln. Ebenso wird ihr Telefon still stehen wenn Sie den Preis zu hoch ansetzen.

Der gegenwärtige Preis für Ihr Fahrzeug setzt sich aus dem technischen und dem kaufmännischen Wert zusammen.

Wie ermittle ich den jeweiligen Wert?

Ganz einfach, den kaufmännischen Wert ihres Fahrzeugs können Sie eigenhändig anhand von beispielsweise Internetbörsen ermitteln. Dort können Sie Ihre Fahrzeugdaten eingeben und erhalten ungefähre Richtwerte an denen Sie sich orientieren können.

Beim zweiten Wert ist es nicht ganz so leicht, denn dieser wird anhand des technischen Zustand des Fahrzeugs bestimmt. Diesen können Sie als Nichtfachmann leider nicht so einfach ermitteln. Den dieser Wert ist u.a. auch von der Laufleistung, dem Alter und dem Allgemeinzustand des Fahrzeugs abhängig. Eine gute Verkaufschance haben Sie dann wenn Sie TÜV (Hauptuntersuchung) an ihrem Fahrzeug erneuern.

Mit diesem Nachweis können Sie belegen, dass ihr Fahrzeug in einem verkehrssicheren Zustand ist, oder aber Sie erhalten eine Mängelliste anhand dieser Sie sehen können welche Neuerungen am Fahrzeug vorgenommen werden müssen. Lassen Sie das Fahrzeug am besten bei einem autorisierten Fachhändler oder einem anderen Kfz Betrieb prüfen. Sie haben natürlich auch die Möglichkeit einen professionellen Gutachter hinzu zu ziehen, der ihnen neben der optimalen Sicherheit bei der Zustandsbewertung auch einen Schätzwert bieten kann.

## **Fahrzeugvorbereitung**

Sie sollten vor dem Verkauf ihres Fahrzeugs einige Sachen erledigen.

Sammeln Sie alle Informationen ihres Fahrzeugs wie Fahrzeugfarbe, Typ, Hubraum, Ausstattung, Baujahr, Kilometerstand und PS. Kontrollieren Sie Kühlwasser, Scheibenwasser, Ölstand, Beleuchtung (innen und außen) und den Reifendruck. Es ist sehr wichtig das Sie nicht aber auch wirklich gar nichts vergessen und eventuelle Unfallschäden benennen. Überprüfen Sie die am Nummernschild angebrachten TÜV und AU Plaketten auf ihre Gültigkeit. Eventuelle Mängel sollten Sie vorab in einer Werkstatt beheben lassen. Leeren Sie in soweit wie möglich sämtliche Ablagefächer und auch den Kofferraum um dem potenziellen Käufer einen optimalen Einblick verschaffen zu können. Reinigen Sie das Fahrzeug anschließend gründlich sowohl von außen als auch von innen. Denken Sie dabei auch an das reinigen der Felgen. Wenn Sie über Zubehör wie Winterreifen, Sommerreifen, Radio, Alu-Felgen oder sonstiges verfügen, sollten Sie sich überlegen ob Sie es dem Käufer anstelle eines Preisnachlasses anbieten.

## **Besichtigung und Probefahrt**

In der Regel ist es so, dass vor einer Besichtigung und einer Probefahrt eine telefonische Kontaktaufnahme stattfindet. Dabei sollten Sie in dem Telefonat das Fahrzeug so genau wie nur möglich beschreiben und dem Interessenten ihre Preisvorteile nennen. Sie sollten natürlich auch Berücksichtigen das Sie viel Zeit einkalkulieren müssen wenn sich mehrere Interessenten für eine Besichtigung melden. Wenn Sie natürlich Berufstätig sind eignet sich dazu das Wochenende am besten. Außerdem empfiehlt es sich immer einen Zeugen dabei zu haben. Das kann in diesem Fall sowohl der Partner, als auch ein Freund sein. Überprüfen Sie ob alle wichtigen Unterlagen griffbereit sind. Hierzu gehören:

- Fahrzeugbrief-, /schein (Zulassungsbescheinigung Teil 1 und 2)
- Bedienungsanleitung
- Scheckheft
- ABE
- Belege über alte Reparaturen
- eventuellen Zweitschlüssel
- TÜV und AU Bescheinigungen

Möchte der Interessent eine Probefahrt machen, lassen Sie sich in jedem Fall den Personalausweis und einen gültigen Führerschein zeigen.

Den Fahrzeugbrief dürfen Sie dem potenziellen Käufer erst aushändigen, nachdem er komplett bezahlt hat und der Kaufvertrag aufgesetzt wurde. Zudem sollten Sie bei der Probefahrt immer dabei sein. Sie sind gesetzlich dazu verpflichtet dem potenziellen Käufer alle ihnen bekannten Mängel mitzuteilen. Zudem sollten Sie keine Unfallschäden verschweigen.

## **Vertragsabschluss und Fahrzeugübergabe**

Aus eigener Erfahrung wissen Sie sicherlich was jetzt kommt. Der Käufer wird in der Regel sagen. "Alles Super, bis auf den Preis". In diesem fall können Sie, wie schon im punkt Fahrzeugvorbereitung erwähnt, versuchen den Preisnachlass, insofern vorhanden, mittels Zubehör zu ersetzen.

Anschließend ist zu klären, wie der Käufer zahlen möchte. Dabei sollten Sie immer eine Barzahlung bevorzugen und von Schecks Abstand nehmen. Eine Überweisung der Summe wäre eine weitere sichere Möglichkeit. Diese und weitere wichtige Informationen werden im Kaufvertrag festgehalten. Der Kaufvertrag wird zudem in 2facher Ausführung aufgesetzt (einer für den Verkäufer und einer für den Käufer). Im Kaufvertrag sind Personenbezogene Daten, Fahrzeugdaten sowie alle Vereinbarungen ausführlich aufzuführen. Im Anschluss kann der Käufer den Kfz Vertrag unterzeichnen.

Vergleichen Sie die Unterschrift mit der Unterschrift auf dem Personalausweis. Falls der Käufer die Überweisungsform als Zahlungsmethode gewählt hat, sollten Sie erst warten bis die komplette Summe auf ihrem Konto eingegangen ist bevor Sie die Fahrzeugübergabe mit Schlüssel und Fahrzeugpapieren

durchführen. Falls sich der Käufer für eine Barzahlung entscheidet, so wird dies üblicherweise in der Bank durchgeführt da hier die Banknoten sofort auf ihre Echtheit überprüft werden können. Als nächstes sollten Sie in beide Kaufverträge Datum und Uhrzeit der Fahrzeugübergabe eintragen und diese vom Käufer unterschreiben lassen. Ganz Wichtig. Teilen Sie ihrer Versicherung sofort mit ab wann das Fahrzeug verkauft ist. Schicken Sie außerdem umgehend eine Kopie des Kaufvertrages an die Versicherung sowie an die Kfz Zulassungsstelle. Die Kfz Steuerpflicht geht erst an den Käufer über, wenn die Veräußerungsanzeige bei der Zulassungsstelle eingegangen ist. Die Versicherung geht bereits mit dem Eigentum am Auto an den Käufer über. Ihr Schadenfreiheitsrabatt wird nicht berührt falls der Käufer nach Eigentumsübertragung in einen Unfall verwickelt ist. Auch wenn das Fahrzeug noch nicht umgeschrieben war. Kommt es zu dem seltenen Fall dass der Käufer den Wagen nicht ummeldet und er auch unter der angegebenen Anschrift nicht zu erreichen ist, haften Sie als Verkäufer bis zu ein Jahr für die Kfz Steuer den Versicherungsbeitrag. Falls die Möglichkeit besteht, dann melden Sie mit dem Käufer gemeinsam das Fahrzeug an der Zulassungsstelle um. Ebenso können Sie das Fahrzeug auch stillgelegt verkaufen wenn Sie Zweifel haben. Dazu einfach ihre Nummernschilder abmachen.

### **Hier nochmal alle Tipps für den Gebrauchtwagenverkauf im Überblick**

- Geben Sie sich Mühe um den empfohlenen Fahrzeugwert zu ermitteln
- Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich (innen und außen) Felgen inklusive
- Nehmen Sie sich Zeit für die Besichtigungstermine
- Sehen Sie bei der Probefahrt immer dabei
- Alle wichtigen Vereinbarungen und Daten schriftlich im Kaufvertrag detailliert festhalten und am Ende die Fahrzeugübergabe durchführen

### **Das kostet ihr Auto pro Kilometer**

Leider verursacht ein Auto mehr Kosten als auf den ersten Blick ersichtlich ist. Neben den so genannten offensichtlichen Kosten wie dem Sprit, der Kfz Steuer und der Autoversicherung muss man auch die versteckten Kosten bzw. Abschreibungen berücksichtigen und mit einkalkulieren. Man muss je nach Pannenanfälligkeit des Fahrzeugs eine gewisse Summe monatlich für mögliche Reparaturen, sowie auch eine allgemeine Rücklage für den Neukauf des nächsten Wagen mit einplanen. Die Rücklage für den Kauf des nächsten Fahrzeuges berechnen wir an dieser Stelle nicht, vielmehr nehmen wir den Wertverlust unseres jetzigen Wagens bedingt durch Alterung in die Rechnung mit auf. Wenn Ihnen diese Werte vorliegen, können Sie eine ungefähre Aussage treffen, was einen der Kilometer mit dem Wagen bzw. der Wagen als solches monatlich kostet.

### **Ist ihr Fahrzeug fit für den Winter?**

Wenn sich langsam der Winter nähert, dann sollten Sie ein paar Vorkehrungen treffen um ihr Fahrzeug fit für die Wintermonate zu machen. Eine Statistik belegt, dass während der Winterzeit, und speziell im Dezember ca. 50% der Fahrzeuge stehen bleiben. Das häufigste Problem ist in diesem Zusammenhang das Startproblem wegen schwacher Batterie. Ein paar Handgriffe kann jeder Autofahrer selber durchführen. Jedoch sollte man lieber auf Nummer sicher gehen und einen so genannten Wintercheck in einer autorisierten Werkstatt durchführen lassen.

### **Winterreifen aufziehen, Reifendruck prüfen und die Sommerreifen richtig Einlagern**

Eine so genannte Faustregel für die Verwendung von Winterreifen ist, "von O bis O". Bedeutet, von Oktober bis Ostern. Wer seine Reifen aus der Vorsaison benutzt, der sollte vorab auf jeden Fall die Profiltiefe prüfen. Hierbei sollten noch ca. 3-4mm Profil auf den Reifen sein, anstatt der vorgeschriebenen 1,6mm.

Hierfür gibt es auch eine leichte und einfach zu merkende Formel: Die 4x4x4 Formel. Sie bedeutet, 4 gleiche Reifen x maximal 4 Jahre alt x mindestens 4mm Profil.

Der Reifendruck sollte immer zwischen 2-2,5 bar liegen. Das Alter des Reifens kann man auch als Leihnummer schnell und einfach erkennen. Und zwar an der vierstelligen Nummer neben der Abkürzung DOT welche an der Reifenflanke zu finden ist. Beispiel: Hat der Reifen die Prägung DOT 4505 so bedeutet dies, 45. Kalenderwoche (Produktionswoche) im Jahr 2005. Halten Sie auch ihre Schneeketten bereit. Damit ihre Sommerreifen über die Wintermonate hinweg optimal gelagert sind, befolgen Sie einfach die folgenden Tipps.

Als aller erstes erhöhen Sie den Reifendruck auf 0,3 bar. Überprüfen Sie zudem vor dem Lagern die Reifen auf Steinchen, Risse und Schnitte. Reifen mit Felgen sollten immer hängend oder aufeinander gestapelt gelagert werden. Reifen ohne Felgen können nebeneinander stehend gelagert werden und sollten alle 4 Wochen gedreht werden.

### **Batterie kontrollieren**

Es ist sinnvoll die Batterie VOR den ersten richtigen Nachtfrösten zu überprüfen. Tut man das nicht läuft man Gefahr das nach einer wirklich kalten Nacht gar nichts mehr geht. Eine entladene oder defekte Batterie gilt nämlich als die häufigste Ursache für Pannen. Es ist natürlich auch von großem Vorteil wenn man ein Starterkabel mit sich führt und zudem auch weiß, wie es funktioniert und benutzt wird. Sie sollten vor dem Überbrücken feststellen, dass die Sollspannung der Batterien gleich sind (min. 12 Volt), die Autos sich nicht berühren sowie das die Zündung und alle Stromverbraucher (Radio, Beleuchtung) aus sind.

### **Führen Sie einen Lichttest durch**

Da es in den Wintermonaten schon recht früh dunkel wird, sollte man darauf achten das man einwandfrei sieht und natürlich auch gesehen wird. Darum lassen Sie am besten einen kompletten Lichtcheck (Abblend-, Fern-, Stand-, Rück-, und Bremslicht sowie Nebelschlussleuchte) durchführen um auf der sicheren Seite zu sein.

Wofür Sie selber sorgen können ist die regelmäßige Reinigung der Scheinwerfer. Denn was kaum einer wissen dürfte, bereits nach einer halben Stunde fahrt auf unsauberer Straße verschmutzen die Scheinwerfer um mehr als 60% und schlucken somit das Licht regelrecht. Vergessen Sie bei der Reinigung natürlich nicht die Heckleuchten.

### **Eine Klare Sicht**

Für eine sichere fahrt ist es ganz besonders wichtig eine Gute Sicht zu haben. Hier kann man sich mit ganz einfachen Mitteln selbst helfen. Benutzen Sie dafür einfach einen Haushaltsüblichen Fensterreiniger. Mit diesem sollten die Scheiben außen und innen gründlich gereinigt werden. So verhindern Sie zudem das die Scheiben im Winter schnell beschlagen.

Die Heizung im Auto macht auch so ihre Probleme. Am Abend ist das Fahrzeug zwar angenehm warm, aber auch feucht. Wenn es dann in der Nacht anfängt zu frieren, dann beginnen auch die Scheiben von innen zu frieren. Hierbei hilft es das Gebläse ihres Fahrzeugs erst einmal auf höchster Stufe einzuschalten. Bereits nach wenigen Kilometern ist es dann meistens schon erledigt und man hat wieder eine klare Sicht.

### **Überprüfen Sie die Scheibenwischer und füllen Sie Frostschutzmittel auf**

Sie sollten zum Winter hin auf jeden Fall ihre Scheibenwischer kontrollieren. Da diese im Sommer meistens an der Scheibe haften und dadurch kleine Risse entstehen. Auch ihre Scheibenwaschanlage muss beim Wintercheck frostfest gemacht werden. Hierzu müssen Sie Frostschutzmittel in die Scheibenwaschanlage geben. Durch ausreichend Frostschutzmittel welches bis zu mindestens -25 Grad Celsius aushält, bleibt ihre Scheibenwaschanlage länger intakt. Sie sollten die Scheiben Waschanlage nach dem befüllen direkt betätigen , damit die kältefesten Flüssigkeit direkt in die Zuleitungen gelangen kann.

## **Frostschutz im Kühlwasser kontrollieren**

Sie sollten den Frostschutzgehalt im Kühlwasser in einer autorisierten Werkstatt überprüfen lassen. Denn durch eingefrorenes Kühlwasser kann schnell ein hoher Schaden entstehen. Denn hierdurch können Wasserpumpe, Kühlschläuche, Thermostat und sogar der Kühler kaputt gehen. In der Werkstatt sollten Sie auch die Batteriesäure-Dichte kontrollieren lassen. Außerdem ist es möglich, dass der Luftfilter im Winterbetrieb umgerüstet werden muss.

## **Pflegen Sie Türschlösser und -dichtungen**

Türdichtungen und -schlösser sollten zum Winter hin frostsicher gemacht werden. Dabei sollten Sie die Schlösser mit Schlossöl oder Graphit behandeln, so dass sich kein Wasser sammeln kann, was später einfriert. Damit die Gummis der Türschlösser und -dichtungen nicht spröde werden, hilft ein Fettstift. Für alle Fälle ist es während der Wintermonate aber zu empfehlen, ein Enteisungsspray in der Tasche zu haben.

## **Unterbodenschutz prüfen**

Sie sollten immer einen Blick unter das Fahrzeug vornehmen, denn Auftaumittel und salzsaure Straßen können der Unterseite ihres Wagens sehr zu schaffen machen. Daher sollten Sie den Unterbodenschutz in einer Werkstatt kontrollieren und gegebenenfalls nachbessern lassen.

## **Winterrüstung im Kofferraum**

Sie sollten die häufig im Kofferraum vorhandenen Sommersachen wie Picknickkorb, Inline Skater o.ä. durch nützliche Wintersachen austauschen. Hierzu empfehlen wir einen Kehrbesen und eine kleine Schaufel, damit Sie sich im Notfall freischaufeln können. Gerade bei längeren Fahrten sollten Sie für jeden Mitfahrer eine warme Decke, Jacken und Handschuhe mitnehmen. Auch eine Thermoskanne mit heißem Tee sollte nicht fehlen, gerade in Anbetracht auf lange Stand-, oder Wartezeiten, die beispielsweise durch einen Unfall entstehen. **IMMER** im Kofferraum sollte, egal zu welcher Jahreszeit, eine Warnweste, Warndreieck sowie ein Verbandskasten sein.

## **Eis kratzen**

Ein Eiskratzer ist das, was in den Wintermonaten in keinem Fahrzeug fehlen sollte. Von Vorteil wäre es natürlich, wenn die Scheibe erst gar nicht einfrieren würde. Hierfür gibt es sogenannte Dämmfolien, die man am Abend unter die Scheibenwischer klemmen kann. **ACHTUNG!** Lassen Sie die Finger von Pappe. Diese friert schnell an der Scheibe fest. Was auch in keinem Fall verwendet werden sollte, ist heißes Wasser. Damit können Sie im schlimmsten Fall sogar die Scheibe zum Platzen bringen. Wenn Sie keine Dämmfolie verwenden, dann greifen Sie auf einen Eiskratzer mit kurzem Stiel zurück, hiermit können Sie mehr Druck ausüben.

## **Versicherungswechsel**

Jeder, der ein eigenes Fahrzeug besitzt, wird schon mal mit dem Gedanken gespielt haben, seine Versicherung zu wechseln. Allein schon aus dem finanziellen Aspekt gesehen, wechseln immer mehr Leute auf einen günstigeren Anbieter um. Der Stichtag für die Kündigung ist in der Regel der 30. November. Es ist aber zu empfehlen, sich genau zu überlegen, ob man diesen Schritt gehen möchte, denn wenn man mit dem Service seiner Versicherung bisher immer zufrieden gewesen ist, dann sollte man auch bei dieser bleiben. Denn günstige Versicherungen haben oftmals den Nachteil, dass teilweise gewisse Leistungen nicht mitbegriffen sind. Daher immer genau vergleichen.

## **Hier noch mal alle Tipps zusammengefasst**

- Prüfen Sie den Reifendruck bei Winter-, und Sommerreifen und achten Sie auf das Einlagern der Sommerreifen
- Autobatterie prüfen
- Kompletten Lichtcheck durchführen
- Sorgen Sie für klare Sicht (Scheiben reinigen)
- Kontrollieren Sie die Scheibenwischer und füllen Sie Frostschutzmittel ein
- Frostschutz im Kühlwasser nachschauen
- Türschlösser mit Schlossöl behandeln und die Türdichtungen mit Fettstift pflegen
- Lassen Sie den Unterbodenschutz in einer Werkstatt prüfen
- Führen Sie die richtige Winterausrüstung im Kofferraum mit sich
- Setzen Sie einen Eiskratzer mit kurzem Stiel ein
- Versicherungswechsel

## **Der Fahrzeugcheck vor der Fahrt in den Urlaub**

Jedes Jahr zieht es zahlreiche Familien mit dem Auto in den Urlaub. Daher ist es zwingend notwendig, dass Fahrzeug vor Reiseantritt noch einmal zu kontrollieren und für die anstehende Fahrt fit zu machen, um nicht schon bei der Anreise eine böse Überraschung zu erleben.

Um es ihnen leicht zu machen haben wir ein paar wertvolle Tipps aufgestellt.

Vorab ist es schon mal zu empfehlen das Sie den Urlaubscheck nicht erst in letzter Minute durchführen sollten. Denn beispielsweise müssen Sie auf Dokumente die fehlen erst warten bis diese da sind (grüne Versicherungskarte, abgelaufener Personalausweis). Darum frühzeitig den Urlaubs Check durchführen.

## **Technik - Wichtig für die Sicherheit**

Da die Autobatterie der Pannenverursacher Nummer eins ist, sollten Sie diese als aller erstes prüfen.

Dazu überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand sowie das Fett an den Polen.

Zudem sollten Bremsen, Radlager, Lenkung, Stoßdämpfer und die Spur sorgfältig kontrolliert werden.

Außerdem die Scheibenwaschanlage inklusive Flüssigkeitsstand, Kühlflüssigkeit sowie den Ölstand und diese ggf. auffüllen. Es empfiehlt sich hierfür auch der Besuch in einer Fachwerkstatt. Hier können u.a. die Bremsen richtig eingestellt werden falls dies notwendig ist.

## **Beleuchtung**

Die Beleuchtung zählt zweifelsohne zu den wichtigsten Aspekten und muss vor längeren Fahrten unbedingt überprüft werden. Denn nur wenn die komplette Beleuchtung ihres Fahrzeugs intakt ist, können Sie von anderen Verkehrsteilnehmern wahr genommen werden. Bei der fahrt in den Urlaub ist das Auto in der Regel stark beladen, hier sollten Sie die Scheinwerfereinstellungen natürlich vor dem losfahren anpassen. Selbstverständlich sind auch alle Blinker, das Bremslicht, Rücklicht, die Nebelschlussleuchten sowie die Innenbeleuchtung zu überprüfen. Jeder verantwortungsbewusste Fahrer hat stets ein komplettes Ersatzbirnenset inkl. Ersatzsicherung in seinem Fahrzeug. Dieses Set lässt sich leicht im Handschuhfach unterbringen so das es jeder Fahrzeugbesitzer problemlos mit sich führen kann. Die Frage welche Sicherung Sie dementsprechend benötigen können Sie sich mit einem Blick in die Betriebsanleitung oder in den Sicherungskasten selbst beantworten.

## **Eine klare Sicht durch eine gründliche Scheibenreinigung**

Um für einen klaren Durchblick zu sorgen, geben Sie ein Insektenreiniger und die Zugabe von entsprechenden Reinigungsmitteln in die Scheibenwaschanlage. Um einen perfekten Reinigungseffekt erzielen zu können sind gereinigte Scheibenwischer eine Grundvoraussetzung. Noch effektiver ist es natürlich, einfach neue Scheibenwischer anzubringen, ganz besonders dann, wenn beim betätigen der Scheibenwischeranlage so genannte Schlieren auftreten. Sie sollten die Scheiben sehr gründlich sowohl von außen als auch von innen reinigen. Gerade bei Raucherfahrzeugen bilden sich an den Scheibeninnenseiten diese Schmutzfilme, welche sich allerdings problemlos mit Glasreiniger beseitigen lassen.

## **Werfen Sie einen Blick auf die Reifen**

Beim beladen ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass Sie die Sicht nicht versperren und darauf achten, dass die in den Fahrzeug angegebene Zuladungsvorgabe nicht überschritten wird. Denn nur so lassen sich Überlastungen der Bremsen, des Antriebs und der Reifen verhindern.

Sollten Sie das zulässige Gesamtgewicht doch erreichen, so empfiehlt es sich, den Luftdruck der Reifen um ca. 0,2 bar zu erhöhen. Dies wirkt sich zudem auch noch sehr positiv auf ihren Spritverbrauch aus. Außerdem sollten alle Reifen inkl. dem Ersatzrad noch mindestens 4mm Profil aufweisen. Vorgeschrieben sind min. 1,6mm.

Sobald ein Reifen weniger Profil aufweist, so sollten Sie diesen umgehend aussortieren. Es gibt hierzu eine kurze und einfach zu merkende Formel: Die 4 x 4 x 4 Formel.

Das heißt, 4 gleiche Reifen die nicht älter als 4 Jahre sind und noch mindestens 4mm Profil haben. Erfüllen ihre Reifen eine dieser Anforderungen nicht mehr, sollten Sie diesen erneuern. Auch sollten ihre Reifen weder Risse noch Schnitte aufweisen.

Falls mal ein Reifen gewechselt werden muss empfiehlt es sich einen funktionsfähigen Wagenheber und ein passendes Radkreuz im Fahrzeug mit zu führen.

## **Wichtige Utensilien**

Wenn Sie die Technik ihres Fahrzeugs überprüft haben, ist es nun auch an der Zeit die Bordausrüstung zu kontrollieren.

Hierbei ist zu ermitteln ob alle Gebrauchsgegenstände vorhanden sind, die man benötigt, falls man während der Fahrt auftretende kleinere Probleme selbst beheben möchte.

Hierzu gehören:

- Warndreieck
- Warnweste
- Starthilfekabel
- Wagenheber
- Abschleppseil
- Radkreuz
- Verbandskasten

Beim Verbandskasten sollten Sie unbedingt sicher gehen, ob das Verfallsdatum noch nicht erreicht ist. Die Warnweste gehört beispielsweise in den Nachbarländern wie Italien, Belgien, Österreich, Spanien oder auch der Slowakei zur Pflichtausrüstung. Sie sollten die Warnweste immer im Fahrzeuginnenraum aufbewahren und nicht im Kofferraum. Denn bei einer eventuellen Panne wollen Sie doch sicher nicht erst noch im Kofferraum nach der Warnweste suchen. Wohl möglich noch unter dem ganzen Urlaubsgepäck. Falls der Platz es zulässt sollten Sie bei längeren Fahrten auch immer einen Ersatzkanister mit Sprit und Ersatzmotoröl mitnehmen.



## **Hier nochmal alle Tipps im Überblick**

- Machen Sie den Urlaubscheck nicht erst in letzter Sekunde
- Überprüfen Sie die komplette Technik inkl. der Flüssigkeitsstände
- Checken Sie die komplette Beleuchtung des Fahrzeugs (innen und außen)
- Intensive Scheibenwischerreinigung (ggf. Scheibenwischer austauschen)
- Prüfen Sie ihre Reifen im allgemeinen
- Achten Sie auf die richtige und vollständige Bordausrüstung

## **Worauf sollten Sie beim Frühjahrscheck achten**

Gönnen Sie ihrem Fahrzeug zum Frühling hin die so genannte "Frühjahrskur". Dies ist besonders wichtig wenn Sie den Wertverlust ihres Fahrzeugs möglichst gering halten wollen. Zudem dient es auch ihrer eigenen Sicherheit. Damit Sie dauerhafte Schäden die durch das angriffslustige Wintergemisch aus Spritzwasser, Schmutz und Streusalz bestehen, vermeiden können, sollten Sie diese vom Fahrzeug entfernen.

## **Autowäsche**

Sie sollten ihrem Fahrzeug, bevor Sie damit in die Waschstraße fahren, einer gründlichen Vorwäsche unterziehen. Hierzu empfiehlt es sich eine Selbstbedienungs-Waschanlage aufzusuchen um dort mit einer Waschbürste die Salzreste und hartnäckigen Schmutz vorab zu entfernen.

Denn zahlreiche Test haben ergeben, dass diese Schmutzreste sich auf dem Lack in einer Waschstraße wie Schleifpapier auswirken können. Kleine Lackschäden die z.B. durch Steinschläge entstanden sind können Sie auch in Eigenarbeit mit einem Lackstift ausbessern.

Sie sollten auch eine genaue Sichtkontrolle machen und eventuell auch mit der flachen Hand über die Oberfläche gehen um eventuelle Schäden erkennen zu können. Wenn soweit alles in Ordnung ist bietet es sich an einen Hartwachs als Oberflächenschutz aufzutragen. Vergessen Sie auch nicht den Motorraum zu säubern. Allerdings sollten Sie hier nicht mit einem Hochdruckreiniger arbeiten.

Wenn Sie diese gründliche Wagenwäsche durchgeführt haben, sollten Sie sich den Unterboden vornehmen. Denn die Reinigung des Unterboden ist sehr wichtig. Hier können Sie mit einem Dampfstrahler die Salzreste entfernen. Hierbei sollten Sie auch in Betracht ziehen, den Unterboden von einem Fachmann reinigen zu lassen.

Ein weiter wichtiger Punkt ist, dass Sie das Auto gründlich auf Rost untersuchen sollten. Denn wenn Rost sich einmal am Fahrzeug ausbreitet hat und man diesen nicht rechtzeitig entgegenwirkt, kann es schnell sehr teuer werden.

Als Tipp um Rostschäden vorzubeugen: Kofferraum und Innenraum gründlich reinigen und trocknen lassen.

## **Motorraum**

Wie bereits in dem Punkt Autowäsche geschrieben, ist die Reinigung des Motorraums sehr wichtig. Der Motorraum ist äußerst anfällig für witterungsbedingte sowie auch korrosionsbedingte Ablagerungen. Sie sollten die Reinigung des Motorraums mittels eines Dampfstrahlers lieber von einem Fachmann durchführen lassen. Dieser kann bei der Reinigung auch direkt die Batterie sowie alle Schläuche überprüfen. Der Motor sollte nach der Reinigung und Überprüfung mit einer speziellen Motorkonservierung versiegelt werden.

WICHTIG! Aus Umweltschutzgründen darf eine Motorwäsche nur an Orten durchgeführt werden, an denen ein Ölabschneider besteht.

## **Kofferraum ausmisten und aufräumen**

Man sollte ähnlich wie auch das Umrüsten auf den Winter sein Ballast aus dem Fahrzeug entfernen welchen man in der jeweiligen Jahreszeit nicht benötigt. So können Sie im Frühjahr z.B. auf das mitführen von Schneeketten verzichten da diese nur Gewicht und Stauraum in ihrem Fahrzeug wegnehmen. Zudem sinkt es ihrem Spritverbrauch durch das minimierte Gewicht. Bei dieser Gelegenheit sollten Sie auch das Reserverad überprüfen. Stimmt das Profil (4x4 Formel anwenden) und der Luftdruck?! Ist der Verbandskasten komplett und noch nicht abgelaufen?! Wichtig ist es denn Kofferraum nach dem reinigen nicht nass zu schließen sondern diesen vorher gut trocknen zu lassen. So vermeiden Sie Korrosionen.

## **Innenraumreinigung**

Wichtig bei der Reinigung des Innenraums, ebenso wie bei Kofferraum, gut trocknen lassen. Nehmen Sie die Fußmatten raus, reinigen Sie diese gründlich mit warmen Wasser und lassen Sie anschließend in der Sonne trocknen. Sollte sich unter den Matten Feuchtigkeit gebildet haben, entfernen Sie diese durch aufsaugen mittels Zeitungspapier. Säubern Sie alle Ecken sehr gründlich mit einem Staubsauger. Reinigen Sie das Armaturenbrett und alle anderen Kunststoffoberflächen mit einem Staubtuch welches Sie am besten mit einem staubabweisenden Reiniger benutzen. Außerdem gibt es noch spezielle Reinigungstücher die zum einen den Schmutz aufnehmen, und zum anderen gleichzeitig auch noch pflegen. Jedoch empfehlen sich diese Schmutztücher eher für die Reinigung zwischendurch. Für schwer erreichbare Ecken und Fugen kann ein Pinsel sehr nützlich und hilfreich sein. Mit einem Cockpitspray können Sie für frischen Glanz und Farbe im Innenraum sorgen und versprühen oftmals durch die verschiedenen Duftvarianten noch eine herrliche Duftnote. Haben Sie auffällige Flecken auf ihrem Sitz dann können Sie diesen mit Textil-, bzw. Polsterschaumreiniger entfernen. Dabei sollten Sie diesen aber großzügig einsetzen um den Fleck dauerhaft entfernen zu können. Haben Sie in ihrem Fahrzeug eine Lederausstattung können Sie diese mittels im Autozubehörhandel erhältlicher Pflegemittel behandeln. Eine Glanzpolitur empfiehlt sich bei Holzapplikationen.

## **Reifenwechsel**

So wie es im Winter notwendig ist die Winterreifen aufzuziehen, genauso müssen diese zur Sommerzeit wieder abmontiert und die Sommerreifen aufgezoogen werden. Hierbei sollten Sie beim aufziehen der Sommerreifen einige Punkte beachten. Achten Sie vor dem aufziehen der Sommerreifen darauf, dass diese alle Punkte der 4x4 Formel, welche Sie beim lesen der einzelnen Beiträge bereits verinnerlicht haben dürften, erfüllen. Lagern Sie ihre Winterreifen richtig ein. Dazu gründlich Reinigen und die einzelnen Reifen mit Kreide markiere, um zu wissen welcher Reifen vorne links ist usw. Außerdem sollten Sie den Luftdruck der Winterreifen vor der Einlagerung um 0,2-0,5 bar erhöhen da die Reifen während der Sommerzeit Luft verlieren. Allgemein ist es immer gut für die Reifen, wenn sie dunkel, kühl und trocken gelagert werden. Wenn Sie, was bei Winterreifen am häufigsten der fall ist, Reifen ohne Felgen haben, empfiehlt es sich, diese nebeneinander zu lagern und alle 4 Wochen zu drehen. Reifen mit felgen sollten entweder hängend oder aufeinandergestapelt werden.

## **Scheiben und Scheibenwischer**

Wer Sicher durch den Straßenverkehr fahren möchte, für den ist eine optimale Sicht die Grundvoraussetzung. Darum sollten Sie ihre Scheiben sowohl von innen als auch von außen gründlich putzen. Hierzu empfiehlt sich ein haushaltsüblicher Glasreiniger. Nicht nur Raucher bei denen sich schnell ein Schmutzfilm an den Innenseiten des Fahrzeugs bildet müssen ihre Scheiben regelmäßig auch von innen säubern. Auch Nichtraucher sollten dies tun da sich auch bei ihnen ein Schmutzfilm bildet, gerade auf der Frontscheibe. Überprüfen Sie die Scheibenwischer. Denn diese waren sehr wahrscheinlich während der Winterzeit fast täglich im Einsatz und müssen aller Voraussicht nach ausgetauscht werden. Nach jeder Autowäsche sollten die Scheibenwischblätter gesondert abgestreift werden. Denn der Schmutz der

sich dort festsetzt, kann schnell mal eine Scheibe zerkratzen und damit auch die Wischleistung beeinträchtigen.

Kontrollieren Sie auch alle Tür,- Fenster,- und Schiebedachdichtungen.

### **Bremsen prüfen**

Nach einem langen und harten Winter sollten Sie ihre Bremsen unbedingt in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Bremsanlage durch Wasser und Salz schnell angegriffen sein kann. Diesen Check sollte man neben einer üblichen Inspektion durchführen lassen. An dieser Stelle kann der Fachmann auch gleich nach der Bremsflüssigkeit schauen.

### **Alle Tipps nochmal im kurzen Überblick**

- Gründliche Autowäsche. Lack überprüfen und den Unterboden nicht vergessen
- Lassen Sie den Motorraum von einem Fachmann mit einem Dampfstrahler reinigen und gleichzeitig nach dem Batteriezustand schauen
- Entfernen Sie unnötiges Gewicht aus dem Kofferraum, räumen Sie diesen auf und säubern ihn - Intensive Innenraumreinigung (Staubsaugen etc.)
- Winterreifen abmontieren und Sommerreifen aufziehen (Achten Sie auch das Lagern der Reifen)
- Kontrollieren Sie die Scheibenwischer und Scheiben und putzen Sie diese gründlich (Wischergummis nicht vergessen)
- Bremsen und Bremsflüssigkeit überprüfen lassen.

### **Das Auto und seine Kosten**

In diesem Punkt wollen wir Ihnen aufzeigen, welche Kosten Ihr Fahrzeug mit sich trägt. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug nur steht. Diese Kosten, die wir auflisten, sind die, welche durch den Kauf und die Abnutzung des Fahrzeugs entstehen. Selbstverständlich steigen je nach Fahrleistung auch die dementsprechenden Kosten wie Reparaturen oder natürlich auch der Kraftstoffverbrauch. Hinzu kommen aber immer auch noch die so genannten Fixkosten!

### **Gebühren**

In der Regel ist Ihre Geldbörse schon um einige Scheine leichter, bevor Sie überhaupt mit der ersten Fahrt begonnen haben. Denn Vorab müssen diverse Gebühren bezahlt werden:

- An-, bzw. Ummelden des Wagens bei der Zulassungsstelle
- TÜV
- AU

Später fallen laufende Kosten an wie:

- Parkausweise
- Mautgebühren
- Umweltplaketten für Innenstädte

Hinzu kommen auch mal das ein oder andere "Knöllchen", welches in der Regel auch der vorbildlichste Autofahrer mal erhält.

## **Fixkosten**

Für jedes Fahrzeug, egal ob man es stets benutzt oder es größtenteils nur steht, fallen die so genannten Fixkosten an. Dazu gehören die Autoversicherung (Voll-, Teilkasko oder nur Haftpflicht), Kfz Steuer und die Ausgaben für den TÜV und die AU. Besitzen Sie für ihr Fahrzeug eine Garage oder einen Stellplatz für den Sie Miete zahlen, so sollten Sie diese Kosten auch zu den Fixen Kosten hinzurechnen.

## **Wertverlust**

Der Wertverlust eines Fahrzeugs ist ärgerlich, jedoch lässt er sich nicht vermeiden. Gerade Neufahrzeuge sind es, die anfangs sehr schnell an Wert verlieren. Dies beginnt schon beim Verlassen des Autohauses. Die größte Position bei ihrem Auto ist der Wertverlust den das Fahrzeug schon vom ersten Tag an erleidet.

## **Finanzierungskosten**

Sie sollten wissen, dass wenn Sie sich beim Kauf eines neuen Autos für eine Finanzierung entscheiden, einen höheren Fahrzeugpreis bezahlen als wenn Sie Barzahler sind. Daher sollten Sie sich diesen Schritt immer erst genau überlegen.

## **Wartung und Reparaturen**

Zu den Kosten für Wartungen und Reparaturen zählen Ausgaben für Verschleißteile wie z.B. Bremsklötze usw. Ebenso fallen dann auch die große und kleine Inspektion an. Hierzu kommen dann auch noch z.B. der Ölwechsel, eine neue Batterie oder neue Glühbirnen. Nicht zu vergessen sind die Reifen. Bei einer Erneuerung wartet eine teure Investition.

## **Betriebskosten**

Zu den Betriebskosten zählen u.a. Ausgaben für Fahrzeugwäsche und Pflege, Nachfüllkosten für Motoröl sowie natürlich allen voran die Kraftstoffkosten.

### **Hier nochmal alle Kostenfaktoren im Überblick**

- Gebühren für TÜV, AU, Parkausweise usw.
- Regelmäßige Kosten (Fixkosten) wie z.B. Autoversicherung
- Der Wertverlust welcher bereits ab dem ersten Tag beginnt
- Die Finanzierung des Autos
- Reparaturkosten (Inspektion, Bremsen etc.)
- Kraftstoffkosten, Fahrzeugwäsche usw.